

Die „Ostdeutsche Bau-Zeitung“ erscheint jed. Mittwoch u. Sonnabend.

Abonnementspreis
vierteljährlich durch die Post 2.— Mk.
u. 18 Pf. Bestellgeld — direkt vom
Verlage 3.50 Mk. franko.

Einzelnummer 25 Pf.

Verlag von Paul Steinke
Breslau I, Taschenstrasse 9.
Telephon 1660.

Ostdeutsche Bau-Zeitung

Bauten-Nachweis und Submissions-Anzeiger
für die Provinzen

Schlesien, Posen, Pommern, Ost- u. Westpreussen und östl. Brandenburg.
Fachorgan für die Interessen der Bauwelt u. verwandten Berufe.

26. August 1905.

Inserate

pro eingespaltene Nonparallellezeile
30 Pf. oder deren Raum von 1 mm
Höhe der Spalte 15 Pf.
Bei Wiederholungen Rabatt.
Stellengesehe und angebotene,
An- und Verkäufe 20 bezw. 10 Pf

Beilagen:

5	7	10
Mk. 6.—	8.—	10.—

pro Mille

Redaktion u. Expedition
Breslau I, Taschenstrasse 9.
Telephon 1660.

Die Ostdeutsche Bau-Zeitung ist die verbreitetste Fachzeitung in Ostdeutschland

und wird ausser an Abonnenten an alle **Bauherren** und **Ausführende**, **Behörden**, **Architekten**, **Maurer-** und **Zimmermeister**, **Fabrikanten**, **Lieferanten**, **Bauinteressenten** sowie an alle **Bauhandwerker Ostdeutschlands** abwechselnd versandt.

Inhalt: Neue Baupolizeiordnung für Breslau. — Konkurrenzfähigkeit der Fabriken und Handwerksbetriebe. — Abhaltung von Grundwasser und Erdfeuchtigkeit in Hochbauten. — Streikbewegungen. — Neue, freitragende Massivwände (System Grévy) und ihre Anwendung. — Hinzugekommene Neu- und Umbauten. — Submissionen. — Submissionsresultate. — Inserate.

Neue Baupolizeiordnung für Breslau.

Wie wir bereits wiederholt darauf hingewiesen haben, ist eine neue Baupolizeiordnung für Breslau in Bearbeitung. Als Anfang Juli v. J. der so wichtige Nachtrag betreffend die Zoneneinteilung plötzlich und unerwartet erschien, kamen von allen Seiten und Interessengruppen, leider zu spät, Reklamationen und namentlich in mehreren Versammlungen und Petitionen der allerdings berechtigte Wunsch ausgesprochen, doch vor Erlass einer, so in das wirtschaftliche Leben Tausender einschneidenden Verordnung diese zu hören.

Den Gründen, dass der vorjährige Nachtrag unerwartet kam, kann man sich in Erwägung einer sonst eingetretenen starken Terrainspekulation und nachteiligen Bauweise nicht verschliessen, aber es wurde auch später als Trost verlaubar, jener Nachtrag war nun ein Fühler für die in Bearbeitung befindliche neue Baupolizeiordnung.

Seit dem vorigen Jahre hat man von den interessierten Kreisen, also Architekten, Maurern, Unternehmern und Terrainspezialisten leider nichts mehr gehört und man könnte beinahe meinen, die s. Z. ausgesprochene Absicht, über ihre eigenen Interessen gehört zu werden, besteht nicht mehr.

Wir wissen zwar nicht, wie weit etwa früher ausgedrückte Wünsche in dem neuen Entwurf berücksichtigt sind, und ob etwa jetzt anzubringende noch Berücksichtigung finden können, nehmen aber letzteres an.

Wie wir noch zu hoffentlich rechter Zeit in Erfahrung bringen, soll der Entwurf der neuen Baupolizeiordnung seinem Abschluss nahe sein und der Königlichen Regierung unterbreitet werden. Nach deren ausgesprochener Genehmigung bzw. schon nach der Einreichung dürfte wohl kaum eine Berücksichtigung zu erwarten sein.

Es ist wohl anzunehmen, dass sachlich begründete und allseitigen Interessen dienende Wünsche unserer Baupolizei sehr willkommen sein dürften, der status quo erfordert aber ein sehr baldiges Handeln.

Er.

Konkurrenzfähigkeit der Fabriken und Handwerksbetriebe

von Kalkulator Hugo Fischer.

In den letzten 10—20 Jahren hat es sich tatsächlich um einen Schlagwort herausgebildet, dass die Grossindustrie alles an sich reißt und dadurch den Handwerkerstand ruiniert. Über diesen, als ständige Redensart gebrachten Satz, haben wohl wenige nachgedacht, ob es sich überhaupt so verhält

und welches Grund und Ursachen sind. Von vornherein muss behauptet werden, dass es logischerweise unmöglich ist oder mindestens sein sollte, dass die Grossbetriebe dem Handwerker durch billige Preise, was man so schön als Konkurrenzfähigkeit bezeichnet, überlegen sein sollten. Ausgenommen sind hiervon selbstverständlich die Fabriken für die gebrauchsfähige Herstellung von grossen Erzeugnissen, zu denen grosse Summen für die Fabrikation benötigt sind z. B. Lokomotivfabriken, Tapeten- und Linoleumfabriken usw.

Durch die allgemeine Einführung der Maschinen in allen Berufen ist ganz natürlich eine Verschiebung eingetreten und der Schlosser, welcher früher die Schlösser und Beschläge zu einem Neubau selbst herstellte, kauft sie nicht nur bedeutend billiger, sondern auch besser gearbeitet in der Fabrik. Würde sich aber der betreffende Meister Maschinen anschaffen, vorausgesetzt, dass er sich darauf verlassen will, so könnte er zweifelschon nach Überwindung der üblichen Kinderkrankheiten billiger produzieren, als die grossen Fabriken. Letztere haben nicht nur einen grossen Verwaltungs- und Beamtenapparat zu besolden und durch Tantien zu honorieren, sondern auch hohe, oft müssig liegende Kapitalien zu verzinsen, grosse Abschreibungen an Maschinen und Gebäude vorzunehmen, sie haben teurere Arbeitskräfte als die kleinen Meister und der Betrieb in einer grossen Fabrik kann nur mit Unkosten und Verlust dem jeweils herrschenden Gosclmack angepasst werden. Bei dem handwerksmässigen und kleineren Fabrikbetriebe fällt dieses alles weg. Der ist sein eigener Verwaltungsrat, Direktor, Meister usw. und dadurch, dass nicht so viele tote Hände an dem Produkt verdienen wollen, liegt es doch auf der Hand, dass er konkurrenzfähig, also billiger sein kann.

Als praktisches Beispiel braucht man nur die ziemlich alte Solinger Stahlindustrie anzuführen, welche mit wenigen Ausnahmen noch in allen seinen Abarten handwerksmässig betrieben wird. Selbst in unserem neuesten Industriezweig, der Elektrotechnik, wissen die grossen Fabriken ein Lied davon zu singen, eine wie empfindliche Preiskonkurrenz ihnen von den kleineren Fabriken gemacht wird.

Es ist unmöglich zu sagen, es liesse sich dieser oder jene Artikel mit Vorteil in einer kleinen Fabrik aufnehmen, sondern man wird die Frage stets nur von Fall zu Fall behandeln können. Vorausgesetzt müssen die nötigen praktischen Kenntnisse und die geschäftliche Routine werden. Wir beziehen im Osten leider noch eine ganze Reihe von Artikeln aus dem Westen, welche bei uns ebensogut und billiger hergestellt werden könnten, aber leider, gilt der Heller immer da am wenigsten, wo er geschlagen wird.

Es wird mit diesen Zeilen, welche als Anregung dienen sollen, ebenso sein, wie mit vielen anderen, man liest sie, ohne weiter darüber nachzudenken und denkt einer darüber nach, so findet er sich oft durch die nackte Wahrheit verletzt. Denn die Wahrheit

will heute nicht Jedermann hören, aber man sollte meinen, es liegt ein sehr trauriger Trost in den Worten: »Ja, mein oder unter meinem Vater früher prosperierendes Handwerksgeschäft, bringt nichts mehr ein infolge der übermässigen und billigen Konkurrenz der Grossbetriebe«.

In meiner sehr langen Praxis habe ich oft Gelegenheit gehabt zu beobachten, dass wir von kleinen Fabriken unterboten wurden und ebenso bekannt ist die Tatsache, dass kleine Betriebe, sobald sie erweiterten, zurückgingen, obwohl die Beschäftigung normal blieb.

Abhaltung von Grundwasser und Erdfeuchtigkeit in Hochbauten.

In Gebäuden, welche durch ihren Standpunkt dem Eindringen des Grundwassers ausgesetzt sind, müssen naturgemäss Vorkehrungen zur Abhaltung desselben getroffen werden.

Diese Vorkehrungen bestehen einerseits in der wasserdichten Befestigung der Fussböden und Wände, andererseits in der Isolierung der Fundamente und des noch vom Erdboden umgebenen, aufsteigenden Kellermauerwerkes.

Die Fussböden- und Wanddichtungen werden besonders in Heizräumen für Zentralheizungen notwendig, da diese Räume in der Regel, der Heizrohrleitungen und Kessel wegen, um ein wesentliches Stück mit ihrer Sohle tiefer liegen als die Sohle der übrigen Kellerräume.

Die Dichtung des Fussbodens wird in diesem Falle am besten durch eine Lage Beton, eine doppelte Flachwerkschicht (Biberschwänze) und einen Zementestrich gebildet. An die Stelle der Flachwerkschichten kann auch eine 2—2,5 cm starke Zementmörtel-lage treten, welche sich aus einem Teil Zement und drei Teilen scharfen Sand zusammensetzt. Die Stärke der unteren Zementbetonschicht richtet sich nach der Lage des höchsten Spiegels des auftretenden Grundwassers über der zukünftigen Fussbodenfläche des Raumes und berechnet sich aus der Formel:

$$P = F \cdot h$$

d. h.: die Betonplatte muss mindestens das gleiche Gewicht haben wie eine Wassersäule von der Fläche »F« und der Höhe »h«, entsprechend dem alten physikalischen Gesetz:

»Der Auftrieb ist gleich dem Gewicht einer Wassersäule, welche den Boden des gedrückten Gefässes zur Grundfläche und seine Entfernung vom Wasserspiegel zur Höhe hat.« —

Bei Einbringung des Betons wird derselbe sogleich geebnet und gestampft. Wendet man darauf eine Zementmörtel-lage an, so wird dieselbe ebenfalls sogleich geebnet und gestampft; hier hat das Stampfen so lange zu erfolgen, bis die Feuchtigkeit an der Oberfläche hervortritt. Beton und Zementmörtel dürfen bei ihrer Bereitung auf der Bühne nur ganz mässig angehäuft werden. Bei Anwendung der doppelten Flachwerkschicht ist dieselbe gut in Zementmörtel zu betten. Die obere Estrichschicht, welche sich aus einem Teil Zement und 1—2 Teilen feinem Sand zusammensetzt, ist sorgfältig zu glätten und event. noch vorhandene Poren durch Einreiben trockenen Zementpulvers in die Oberfläche des Estrichs, zu verstopfen.

Die Wandflächen des betreffenden Raumes sind bis einige Zentimeter über die Linie des höchsten Grundwasserstandes mit einem etwa 3 cm starken Glatzputz von Zement zu versehen, der in derselben Weise zu verdichten ist wie die Fussbodenflächen. Alle Winkel zwischen Fussboden und Wand werden zweckmässig ab-Kehlen hergestellt.

Die vorbeschriebene Dichtungsart genügt, sofern es sich um die Abhaltung reinen Wassers handelt, ist dagegen Wasser vorhanden, welches erfahrungsgemäss den Zement angreift, so sind zweckmässig Präparate von Asbest und Asphalt anzuwenden, die sogenannten Asbestzemente oder Asphaltbleiplatten.

Letztere sind auch besonders zur Isolierung des Mauerwerkes gegen aufsteigende Feuchtigkeit vorteilhaft anzuwenden, da der oft hierzu verwendete Asphaltguss leicht poröse Stellen zurücklässt, wodurch die Feuchtigkeit ihren Weg findet.

Dem seitlichen Eindringen der Erdfeuchtigkeit in das aufgehende Mauerwerk wird am sichersten dadurch entgegengetreten, dass man vor die äussere Flucht eine Luftisolierung legt, welche durch eine $\frac{1}{2}$ Stein starke Wange vom feuchten Erdreich getrennt ist. Dieser Luftraum muss — zum Unterschiede von der Luftisolierung mit stehender Luft, wie sie in den oberen Etagen gegen Witterungseinflüsse häufig angewandt wird — bewegte Luft enthalten, was durch Öffnen desselben in den Kellerfensterlaibungen erreicht wird.

Die äussere Wandfläche des vorgelegten Mauerwerkes muss ausserdem einen Asphaltanstrich erhalten, dessen Undurchdringlichkeit vorteilhaft noch dadurch erhöht wird, dass dieselbe noch mit einem Zementputz versehen wird.

Asphaltestrich und Zementputz ist zweckmässig auch da anzuwenden, wo bei schon bestehenden Gebäuden die Trockenlegung eines Raumes angestrebt wird, nur dass hier diese Durchführung in den meisten Fällen auf der Innenseite der Wände, also in den Kellerräumen, wird geschehen müssen. E.

Streikbewegungen.

Langenbielau. Die ausständigen Zimmerleute haben am Montag ihre Arbeit wieder aufgenommen. Der Streik der Maurer dauert unverändert fort. — Essen. Einigungsverhandlungen im Baugewerbe zwischen den Vertretern der Arbeitgeber u. der Arbeitnehmer finden dieser Tage statt. Ausgesperrt sind: 6837 Maurer, 417 Zimmerleute, 2116 Bauhilfsarbeiter; in den Streik traten: 1548 Maurer, 504 Zimmerleute; Arbeitswillige sind vorhanden: 1771 Maurer, 224 Zimmerleute, 1632 Bauhilfsarbeiter. Bei 119 Unternehmern, welche die Forderungen anerkannt haben, arbeiten 1019 Maurer, 182 Zimmerleute, 59 Bauhilfsarbeiter. — Bromberg. Die Zahl der streikenden Klempnergesellen beträgt 16. Die Meister haben beschlossen diese streikenden Gesellen für immer auszusperrn.

Ausgeschriebene behördliche Stellen des Ostens. Schneidmühl. Kreisbauinspektor Reichardt; Techniker. — Breslau. Kgl. Eisenbahndirektion; Tüchtige Eisenkonstruktoren. — Bromberg. Landesbauinspektion; Bautechniker 125 M. monatlich.

Tüchtiger Reisender

auch für Kontor und Leitung eines Betriebes geeignet, gegen Fixum und Provision für Breslau gesucht.
Ausführliche Offerten unter H. 310 Expd. d. Ztg.

Morgenau

grosses Grundstück (nahe Strassenbahn) für
Restaurant, Villenbau, Sanatorium, Fuhrhern etc.
zu verkaufen oder zu verpachten.
Offerten unter H. 312 Expd. d. Ztg.

Bauterrains

Kleinburg, Eck-u. Frontplätze, geschlossene Bebauung mit oder ohne reichl. Bauhilfs- an solv. Bauunternehmer preisw. z. verkauf.
Ag. verb. Gefl. Off. unter H. 313 Expd. d. Ztg.

Blitzableiter-Anlagen

deren Prüfungen und Reparaturen übernimmt
Tel. 9622. Karl Kreuzer, Breslau, Schlosserstr. Weinstr. 5.

Neue, freitragende Massivwände (System Grévy) und ihre Anwendung.

Von Ingenieur Erich Schrader - Breslau.

Das ganze Problem des Eisenbetonbaues ist eigentlich nichts als die Frage nach einer für die Festigkeit des Verbaukörpers günstigsten Verteilung der Eiseneinlagen im Betonkörper. Der bei geringstem Querschnitt am meisten tragfähige Eisenbetonkörper ist derjenige, dessen Eiseneinlagen an die Stelle der grössten Zugspannungen zu liegen kommen.

Das klingt alles sehr einfach, und man sollte meinen, dass ein solches Problem schnell genug gelöst sein müsse, allein die Praxis belehrt uns eines anderen. Jahre und Jahrzehnte sind vergangen, ehe die Anwendung des Eisenbetonbaues aus ihren primitivsten Anfängen zu ihrer heutigen Entwicklung gekommen ist, denn wie uns die Erfahrung lehrt, kommt der Konstrukteur auf das Einfachste immer zuletzt.

Simplex sigillum veri! Das zeigt uns recht typisch der Entwicklungsgang der nicht tragenden Vertikalteilungen unserer Wohn- und Geschäftshäuser, der Zwischenwände.

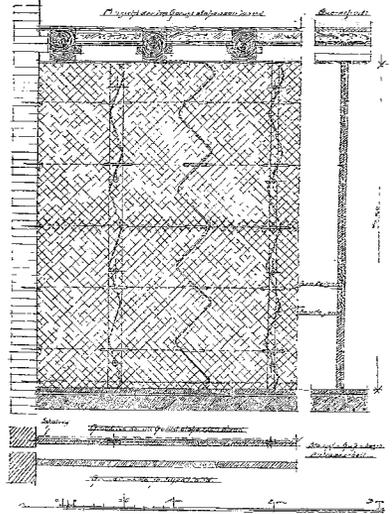
Ursprünglich nur in Fachwerk, als Bretterwände oder aus hochkantig gestellten Steinen bzw. als $\frac{1}{2}$ Stein starke Wände ausgeführt, wurde ihre Herstellung in Eisenbeton bzw. als Steinwände mit Eiseneinlagen seit einigen Jahren lebhaft betrieben und verschiedene Konstruktionssysteme tauchten nacheinander auf, die durch immer bessere Anordnungen verdrängt wurden.

Genau wie bei den Massivdecken die ersten Konstruktionen nicht tragend mit einem in der Neutralachse liegenden Drahtnetz ausgeführt wurden, denen sich später Ziegelsteindecken mit einfachen Eiseneinlagen zwischen den Steinfugen anschlossen, welchen endlich die Betondecken mit zweiseitig verankerten Eiseneinlagen und schliesslich die kreuzweise armierten Beton-Eisendecken, bzw. Beton-Steindecken folgten — und genau wie bei den Massivdecken die Vervollkommnung der Konstruktion eigentlich — wie vor erwähnt — nur darauf hielte die möglichst gross ausnutzbare Lagerung der Eiseneinlagen anzustreben, so wurden auch die Massivwände ursprünglich nur als Zement- bzw. Kalkputz oder Betonwände mit einem einfachen Drahtnetz hergestellt, das natürlich seiner Lage in der Neutralachse wegen die Festigkeit der Decke gegen seitliche Durchbiegung wenig erhöhen konnte. Auch hier schloss sich dieser Herstellung die Konstruktion von Wänden mit einfachen Eiseneinlagen an, denen später Eisenfachwerk und endlich die Massivwände mit kreuzweiser Eisenarmierung folgten.

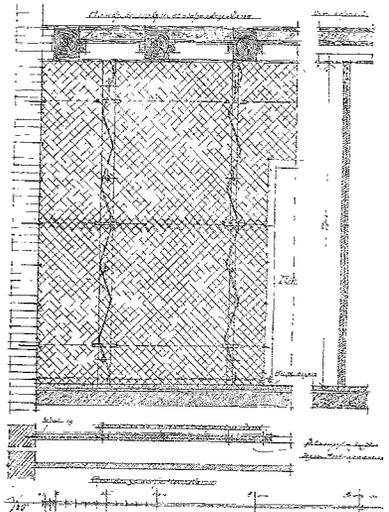
Bei Massivwänden, die als die theoretisch vollkommensten bezeichnet werden müssen, kommt es nur darauf an, die Eiseneinlagen derart anzuordnen, dass sie erstens bei geringstem Materialbedarf einen möglichst grossen Flächenteil der Wand versteifen, und dass sie zweitens an die Stelle der grössten auftretenden Zugspannungen, also beiderseits in die äusserste Wandschicht verlegt werden. Dieses Problem dürfte in der Konstruktion der nachstehend beschriebenen Massivwände (System Grévy) am besten gelöst sein.

Diese Wände bestehen ausschliesslich aus feuersicheren Baustoffen, welche in verschiedenartigster Form und Beschaffenheit zur Verwendung kommen. Die hauptsächlichsten Ausführungsarten erfolgen in den solidesten Baustoffen, welche wir kennen, nämlich Eisen, Stein und Zement. In dieser Ausführung sind die Wände baupolizeilich in der geringen Stärke von nur 6 cm als Ersatz für $\frac{1}{2}$ Stein starke massiv gemauerte Wände genehmigt, ohne dass sie, da freitragend, einer besonderen Substruktion bedürfen. Ihre Grundstoffe, Zement, Eisen und Stein ergänzen bekanntlich einer den andern hinsichtlich der ihnen eigenen statischen Eigenschaften und bilden, miteinander verbunden, eine einzige, homogene, starre Masse in der ihnen gegebenen äusseren Form, wobei die Eiseneinlage durch die vollständige Zementumhüllung gegen Rost dauernd geschützt bleibt.

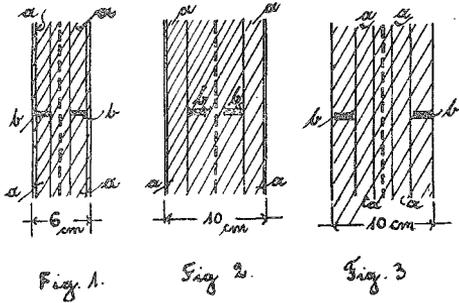
Das Eisengerippe wird, wie erwähnt, bei grösster Materialersparnis und weitgehendster Ausnutzung des Umfanges, wie des Querschnittes der einzelnen Eiseneinlagen aus horizontalen und vertikalen, in besonderer Form eingelegten Bauseisen gebildet.



Wie aus den Abbildungen 1 u. 2 ersichtlich, sind die horizontal gelegten Bauseisen an bestimmten Stellen gekröpft, während die vertikalen Einlagen eine wellenartige Form darstellen, und somit nicht nur eine grössere Wandbreite fassen, sondern auch eine ausserordentliche grosse Adhäsionsfläche bilden, durch welche die Haftfähigkeit des Betons an Eisen auf das äusserste zugunsten der Stabilität der Wand ausgenutzt wird. Da sämtliche Bauseiseneinlagen horizontal und vertikal normal zur Wandebene und zwar in beiden äussersten Wandflächen liegen, versteifen sie die Wand gegen seitliches Durchbiegen usw. mit ihrem grössten Biegemoment und zwar nach jeder Richtung. Da Einlagen sowohl an der vorderen, als an der hinteren Wandseite in gleicher Weise angeordnet sind. Bei Anwendung z. B. von $25 \times 1\frac{1}{2}$ mm starken Bauseisen kann die Wand somit bei nur 6 cm. Stärke vier-



fach armiert werden, was bei anderer Konstruktionsart mindestens 10 cm Wandstärke erfordern würde, ohne den gleichen Effekt, d. h. ohne eine gleich grosse Ausnutzung des hier maximal möglichen Widerstandsmomentes des gesamten Wandquerschnitts zu erzielen, Fig. 1 (System Grévé), Fig. 2 und 3 (andere Konstruktionsart), da sich die Eisen um ihre Stärke (Breite) versetzen müssen



Das Baudeisennetz, welches durch die Ansbetonierung, Ausfüllung, Mörtelbewurf usw. der einzelnen Zwischenfelder unverrückbar ausgesteift ist, bildet die fertige Wand zu einem vollständigen Eisenbetonfachwerk von ausserordentlich hoher, durch die Anordnung der Armierung besonders ausgedehnter Widerstandsfähigkeit.

Einen praktischen Beweis für diese Tatsache stellen z. B. die in einer Länge von zirka 30 m, in Stielenfeldern bis zu 8,0 m ausgeführten, über 5,5 - 6,5 m hohen in dieser Weise armierten Wände in der Brauerei von C. Kipke, Breslau, Langgasse 29, dar. Gegen mit grösster Wucht geführte Schläge mit schweren Schmiedehämmern zeigte sich die Wand trotz ihrer enormen Höhe und geringen Stärke von nur 8 cm durchaus unempfindlich.

Die durch das Baudeisennetz gebildeten Zwischenfelder können in sich noch durch ein in der Mitte oder an den äusseren Seiten der Wand übergespanntes Drahtgewebnetz armiert werden, wodurch eine äusserst hohe Stabilität erzielt wird.

Die Herstellung der vorbeschriebenen Massivwände kann nach zweierlei Verfahren erfolgen, und zwar, sowohl durch Verwendung bereits vorher fabrikmässig fertiggestellter Pfosten aus denselben Baustoffen mit Eiseneinlagen, aus denen die Wände hergestellt werden sollen, und in welche bereits die Eiseneinlagen in den vorgeschriebenen Abständen eingebettet sind (S. Abbildung 3), oder durch Herstellung der Wand in allen ihren Teilen auf der Baustelle bei Verwendung von, die Eiseneinlagen tragenden Zwischenpfosten, beliebigen Materials, als Holz, Eisen usw. (S. Abbildung 1 u. 2).

Zuerst wird die Wand wie üblich auf dem Fussboden, Balken, Gewölbe, Lagerholz oder dergl. und an den Wänden und der Decke angezeichnet, bezw. aufgeschürft.

Nachdem hierauf das Türgestüt (ohne durchgehende Pfosten) aufgestellt und abgeschwartet ist, werden in Abständen von 1-2 m die oben beschriebenen senkrechten Pfosten aufgestellt, welche, falls dieselben nicht bereits in fertiger Form die Eiseneinlagen tragen, nur die halbe Stärke der Wand besitzen.

Hierauf werden sämtliche an der Rückseite der Wand liegende horizontalen Baudeisen an den Wänden mit Haken, Nägeln oder dergleichen befestigt und eingespannt, sodass sie an ihren Kröpfungen flachkantig auf den Pfosten in halber Wandstärke aufruben.

Nachdem dann in gleicher Weise in zwei einander um etwas überdeckenden Bahnen event. das Drahtgeflecht über das hintere Baudeisennetz in gleicher Weise hinweggezogen und an den Wänden usw. befestigt ist, werden die vorderen Baudeiseneinlagen ebenso wie die hinteren horizontal eingespannt. Diese liegen ebenfalls flachkantig auf den Pfosten von halber Wandstärke. Nunmehr wird die zweite Hälfte des Pfostens auf die bereits stehende aufgelegt und mit der letzteren verbunden, so dass der dadurch entstandene in seiner Mitte die Eiseneinlagen festhaltende Doppelpfosten die volle Wandstärke besitzt. Auf diese ein festes Wandgerippe bildenden Doppelpfosten werden alsdann in einfachster Weise ein- oder beiderseitig die Schalplatten befestigt, nachdem man vorher noch auf den Kröpfstellen der horizontalen Baudeiseneinlagen die vertikalen Welleneisen hochkantig aufgelegt und an einzelnen Stellen mit Rohdraht verbunden hat.

Hiermit ist das Eisengerippe vollständig fertiggestellt und kann die Wand nunmehr ihre Verkleidung aus Beton-, Gips-, Asbest-, Schlacken- usw. Mörtel erhalten, was durch Guss-, Stampf- oder Antragsarbeit in denkbar kürzester Zeit erzielt wird.

Nach Abbilden des Mörtels wird die Wand ausgeschalt, die Zwischenpfosten werden herausgenommen, ihre Hohlräume ausgefüllt und die Wand ist nach sofortigen Schlemmen und Flizen, ohne nochmaligen Pntz für den Austreicher und Tapezierer fix und fertig.

Die Verbindung sich kreuzender oder im Winkel aneinander stossender Wände geschieht auf die einfachste Art dadurch, dass die horizontalen Eiseneinlagen der einen Wand in die der anderen Wand eingehängt und alsdann die Wände in üblicher Form fertiggestellt werden.

Die Grévé'sche freitragende Wand besitzt auch den grossen Vorteil, dass dieselbe in jeder Stärke von cm zu cm und in jeder Armierung hergestellt werden kann, und ohne dass dadurch eine vorherige fabrikmässige Herstellung einzelner Bauteile erforderlich wird, sondern dass stets dasselbe und das billigste Verfahren, nämlich die Herstellung aus Rohstoffen auf der Baustelle selbst in kürzester Zeit Anwendung finden kann. Sie eignet sich ausser zu Scheidewänden in Wohn- und Geschäftshäusern, Lagerräumen, Umfassungen von Fabrikgebäuden, Schuppen, Hallen, Ställen, Baracken, Scheibenhäusern, Bahnwärter-buden, Schneewänden, Umwahrungen, Futtermauern usw. ganz besonders auch als Isolierwand gegen Feuchtigkeit, da sie ein- oder beiderseitig (Fig. 4) mit Asphaltfalzplatten fest zu einem Ganzen verbunden, wasserundurchlässig ist, und somit für Wasch- und Baderäume, Fabriken, Wurstmacherwerkstätten usw. ganz besonders zu empfehlen ist.

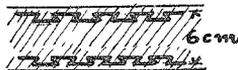
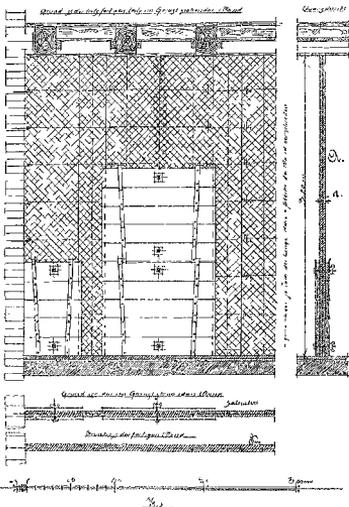


Fig. 4.

In allen Stärken ausführbar, dient die Grévé'sche Wand auch



als Ersatz für gemauerte Umfassungswände von Wohnhäusern usw., durch welche Anwendung eine ganz bedeutende Verbilligung gegen Ziegelmauern eintritt. Die zulässige Beanspruchung von Ziegelmauerwerk beträgt 7 kg/qcm, die von Beton aber mindestens 25 kg/qcm, es kann daher, ohne die Stabilität eines Bauwerks zu beeinträchtigen, statt einer 38 cm starken Ziegelmauer eine nach vorstehenden Angaben armierte Wand von etwa 11 cm Stärke Verwendung finden. Durch entsprechende Eiseneinlagen werden diese Wände derrarti verstärkt und versteift, dass eine unmittelbare Belastung derselben durch Balkenlagen und Dachlasten zulässig ist.

Der feste, einheitlich verbundene Zusammenhang der Wände bietet volle Gewähr dafür, dass weder Risse noch Hohlräume in denselben entstehen, wodurch auch das eventuelle Binnisten von Ungeziefer unmöglich wird.

Für innere Scheidewände in Wohnhäusern wird zweckmäßig ein poröser Mörtel wie z. B. Kalk und Gips mit Schlacken und Koksasche und sonstigen weicheren Baustoffen vermischt, verwendet, da sich in denselben Haken und Nägel leicht und fest haftend einschlagen lassen.

Wie aus vorstehender Abhandlung ersichtlich, eröffnen sich dem Grevéschen Wandsystem in seiner mannigfachen Anwendungs- und Ausführungsmöglichkeit die weitestgehenden Perspektiven.

Wenigstens dürfte eine bessere Lösung des Problems der grösstmöglichen Ausnutzung aller für die Stabilität wertvollen Eigenschaften der einzelnen Stoffe von Verbundkörpern auf diesem Felde wenn überhaupt möglich vorerst nicht zu erwarten sein.

Roll- und Sonnen-Jalousien, Holzdraht-Rouleaux Reparaturen aller Art prompt und billig.

Hermann Scholz, Breslau X,
Mühlgasse Nr. 11.

Asphalt-, Dachpappen- und Teerprodukten-Fabrik, Baumaterialien-Handlung, **POHLE & BRON, POSEN,** Viktoriastrasse Nr. 11.

Gegründet 1875

SPECIALITÄTEN:

Ausführung von Dachpappen-Bedachungen jeder Art
u. Asphaltestrich, Asphaltisolierungen sowie Goudrananstriche.

Zeipauer Verblend- und Dachsteinwerke

Zeipau b. Hansdorf (Kr. Sagan).

Jahresproduktion 12 Millionen Steine.

Telegr.-Adr.: Zeipauer Werke Hansdorf Schlesien.

Rote Dachsteine in vorzüglichster Qualität.

Feinsto rote und gelbe Lochverblender

Chamottesteine und Platten in allen Grössen
Formsteine

Drainröhren Rote Pflasterfliesen Poröse Steine
Schornsteinradialsteine in geber u. roter Farbe. Klinker.

Badewannen mit direkter Gasheizung
und um die Wanne geführten Heizkanülen, vereinigt Wanne und Badeofen
mit und ohne Brausevorrichtung.

Bad. Med. Berlin 1904.



Hauptvorzüge:

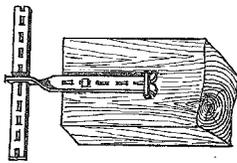
Geringe Anschaffungs- und Heizkosten.
Grosse Raumersparnis: gleichzeitige Zimmerheizung.
Gefahrlose u. einfache Handhabung.
Elegante u. starke Ausführung.
Alleinververtretung für Ostdeutschland:

Daniel Lichtenstein, Eisenhandlung, Bromberg.
I Träger, Röhren, Gas- u. Wasserleitungs-Materialien.

Die grössten Baufirmen Deutschlands

und des Auslandes verwenden jährlich Tausende kg.

D.-R.-P. Schürmanns D.-R.-P.



Bau-Eisen-Anker

Erfinder Geh. Baurat Schild u. Reg.-Baumeister Lorey.

Für alle Bauzwecke gebrauchsfertig.

u. a. als Verbindungseisen, Stein- und Gerüstklammern, Hängeeisen, Einfriedigungen, bei Beton-Eisenkonstruktionen usw. usw.

Bei Verankerungen rund

25 Prozent
Ersparnis.

Keine
Schmiedearbeit.

Bei vielen Baukonstruktionen
bis 70 Prozent
Ersparnis.

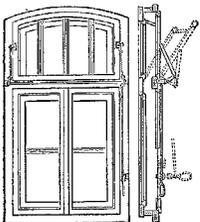
Von jedem Arbeiter augenblicklich kalt zu verarbeiten.

Sofort jedes Quantum lieferbar ab hiesiges Lager.

Telephon
9618.

ROBERT FAUST, Breslau XIII, Augustastr. 62.

Telephon
9618.



Fensterbeschlässe
mit Hebelverschluss
D. R. G. M. 200 796.

Eisenkonstruktionen

Treppen, Zäune, Tore, Gitter,
Balkons, Fenster, Dächer etc. etc.
sowie Ausführung jeglicher Reparaturen.

Otto Scholtz Nachfolger

Inh. Ingenieur Carl Koslowsky

Bau- und Kunstschlosserei

Fernsprecher Nr. 3614, BRESLAU III, Berliner Strasse Nr. 20.

Treppengeländer
und
Balustraden
in jeder Ausführung
H. Kracht,
Breslau 17, Schmiedegasse 62.

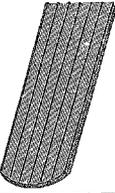
Mosaik-
Terrazzo-Beton-
Bau-Geschäft
V. Manarin
Breslau-Carlowitz
Telephon Nr. 1887.

Kurt Feuerstein
Zivilingenieur
Königshütte O.-S.
Fernsprecher Nr. 62.
Technisches Bureau
und Werkstatt
für Wasseranlagen jeder Art
Bade- u. Kloseteinrichtungen
Kanalisationen pp.
Vertretungen erster Firmen der
technischen Branche.

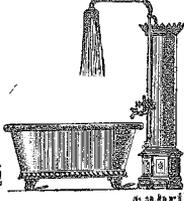
Teichert & Sohn
Liegnitz
besteht seit 1845
Aelteste u. best. Spez.-Fabr. Schleusen für
Moderne Sägegatter u.
Holzbearb.-Maschinen.
Fliehkraftmaschinen
Maschinen
für die Bürsten- und
Bürstenholzfabrikat.
Ia. Referenzen.
Kataloge gratis u. franko.

Granit-Steinschlag
und
Granit-Bruchsteine
sofort abzugeben
Gustav Krause,
Granitbruchbesitzer,
STRÖBEL.

Stradauer Chonwerke
G. m. b. H.
Stradau Post Sachwitz i. Schl.
empfehlen zur prompten Lieferung:
prima schlesische, naturrote
Biberschwänze, Kehlsteine,
Turmziegeln, First- u. Gratziegeln
in allen Größen
in anerkannt vorzüglicher, wetterbeständiger
Qualität zu billigen Preisen.
Eindachungsarbeiten werden nicht
übernommen.



MUSGRAVES ORIGINAL STÄLLENRICH TÜRGEN
Musterstall im Gebrauch.
Fabrik-Niederlage
der Original-Musgrave's Dauerbrandöfen
erstklassiges konkurrenzloses Fabrikat,
anderer Fabrikate
der **Barbarossa-Ofen** v. 10 Mk. an
Bade-Einrichtungen, Kochherde
empfehlen in reichlicher Auswahl
zu billigsten Preisen
Beier & Olowinsky, Breslau, Herren-Strasse
Nr. 31.
Kostenanschläge und Preisliste gratis und franko.


Gebr. Huber, Breslau II
Fabrik: Rosenhal b. Breslau
Comptoir: Neudorfstrasse 63
Betonbauten aller Art
Eisenarmierte Beton-Konstruktionen
Massive Decken und -Dächer
Koenen'sche Voutendecke — Kleine'sche Decke
Trägerlose Gitterbalkendecke „System Visintini“
Cement-Röhren
Treppenstufen aus Cement und Terrazzo
Cement-Echldielen Kunststein-Ornamente
Russbodenfliesen aller Art
Wandbekleidungsplatten Pa. Portland-Cement Gips.

Hauschwamm
sowie
Schleim- und Schimmelpilze
werden sicher beseitigt, durch das geruchlose
Antinonin.
Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld.

Josef Nawrath
BRESLAU X
Matthiasstrasse Nr. 170
Telephon 2416.
Übernahme sämtlicher
Baubeschlagsarbeiten
Spezialität:
Moderner Tür- u. Fensterbeschlag
Kostenanschläge gratis u. franko.

Nützt Euer Sandlager aus
durch Herstellung von
Cement-
Dachfalzziegeln
Mauersteinen
Flurplatten
Röhren u. s. w.
Sehr gewinnbringend für jeden
Unternehmer. Prospekte und
Preisliste über Fabrikations-
maschinen versendet
Gustav Krüger,
Mückenberg bei Guben.

Peter Lebek's Nachfl.
Stosch & Gillner
Bau- u. Kunst-
Schlosserei
Gleiwitz
Kloster-Strasse Nr. 11
Liefer in guter Ausführung zutrefflichsten Preisen
Schmiedeeiserne Treppen, Fenster
Tore, Zäune, Grabgitter, Balkon-
Firstgitter, Turmspitzen, Fahnen,
stangen, Zieranker, Türfüllungen,
Baubeschläge, Wasserleitungen,
Klosetanlagen, Badeeinrichtungen,
und sämtliche ins Fach schlagende Arbeiten.
Gegründet 1884. Fernsprecher 1173.

„Special“ Baugeschäft
für
Fabrik-Schornsteine
u. Ziegelei-Anlagen
Albert Klapproth
Gleiwitz O/S.
Bau-Ausführung von Ringöfen
zum Brennen von Ziegeln, Kalk
und Cement, sowie sämtlicher
keramischer Öfen. Künstliche
Trocken-Anlagen unter Aus-
nutzung der warmen Ringofen-
Gase und des Abdampfes der
Kraftmasch. (D. R. P. angemeld.)
Konstruktion und Bau von Fa-
brik-Schornsteinen. Ausführung
v. Kesselmauerungen, Kom-
plette Blitzableit.-Anl. etc. etc.



Kaltwallerfarbe
„EMAILLIN“
absolut wetterfest, waschbar, un-
übertrefflicher Innen- und Aus-
senanstrich auf Mauerwerk, Fassaden,
Pappdächer, Holz, Eisen usw.
Julius Ziegler, Gleiwitz
Geignete Vertreter gesucht.

Jede Nr. enthält nur neue Adressen.

26. August 1905

(Nachdruck verboten.)

Bauten-Nachweis

Bau	Bauherr	Ausführender
Breslau, Berliner Chaussee 109, Neubau Etagenhaus	Rohb. Karl Wollin, Kaufmann, Berliner Chaussee 111	A. Arlt, Maurermeister, Rhedigerstrasse 15
— Friedrich Wilhelmstrasse 30, (Oppeler Schlossbräu) Umbau Parterre zu Läden	beg. Moritz Fürst, Kaufmann, Viktoriastrasse 14	A. Arlt, Maurermeister, Rhedigerstrasse 15
— Gräbschenerstrasse 80, Neu- und Aufbau zur Erweiterung der Fabrikanlagen	imBau August Dauber, Fabrik Landwirtschaffl, Maschinen und Geräte, Gräbschenerstrasse 80	A. Wedemann, Architekt und Maurerstr., Höhenstr. 95
— Hedwigstrasse 47, Neubau Ecktagenhaus	Rohb. Böhm, Zimmermeister, Bauschulstrasse 11	Derselbe
— Kaiser Wilhelmstrasse 177, Neubau herrsch. Etagenhaus	Rohb. Weiss, Maurermeister, Neudorfstrasse 116	Derselbe
— Kospothstrasse 26, Neubau Etagenhaus	Erd. Edmund Fenk, Schlossermeister, Rebengasse 10	Jos. Adler, Maurermeister, Berliner Chaussee 13
— Kospothstrasse 37, Neubau Etagenhaus	Erd. Edmund Fenk, Schlossermeister, Rebengasse 10	Jos. Adler, Maurermeister, Berliner Chaussee 13
— Kreuzburgerstr. 15, Wiederaufbau des Dachstuhles des Hinterhauses	Proj. August Müller, Kaufmann, Ohrlauer 271	Noch nicht vergeben
— Lehnidamm 37, Neubau Etagenhaus	Erd. Hoffmann, Hausbesitzer, Hohenzollernstrasse 43	R. Gallant, Maurermeister, Hirschstrasse 43
— Pöpelwitzstrasse 33b, Etagenhaus	Erd. R. Kirmes, Bauunternehmer, Pöpelwitzstrasse 27	Derselbe
— Rossmarkt 4, Bauliche Änderungen im Parterre und den Etagen	Rohb. Eichhorn & Co., Bankgeschäft, Blücherplatz 13	Oskar Haase, Maurermeister, Göthestrasse 36
— Schrotgasse 11 (Mehlgasse) 10) Neubau Wohnhaus	Rohb. Wiczorek, Brennereibes., Kohlenstrasse 13	Kiehnel, Maurermeister, Sternstrasse 100
Taunzienstrasse 40, Neubau Pferdestallung	imBau S. Pfeiffer, Kaufmann u. Ziegelbesitzer, daselbst	Vergeben
— Zehnerstrasse 6, Neubau Etagenhaus	Proj. Reinhold Klapper, Maurerpolier, Karuthstrasse 11	Derselbe
— Zehnerstrasse 10, Neubau Etagenhaus	imBau Klupsch, Maurerpolier, Posenerstrasse 63/65	Derselbe
Rothsirnben b. Breslau, Neubau evangel. Kirche	imBau Vorstand der evangel. Kirchengemeinde, daselbst	Otto Rhode, Maurermeister, Breslau, Kräuterweg

Siegersdorfer

Verblender, Formleiste, glasierte Steine, Terrakotten, Bedachungs-Materialien etc. weisse Glasuren auf welschem Scherben.

Vertreter:

Paul Göbe, Breslau

Neue Taunzienstr. 1-8.

Telephon 2461.

A. Gottwald

Breslau

21 Wäldchen 21

Gas-, Wasser-,
Kanalisations-
und
Brunnenbauten.

Ausführung
aller Reparaturen
auch im Abonnement.

Bautischlerei

Dampfsägewerk und
Holzbearbeitungsfabrik
Gustav Ollendorff
Neue Taunzienstr. 20
Telephon Nr. 477.

Gebr. Zermbon

Hirschberg i. Schl.
Sand 37 a.
Fabrikation v. Mosaik-Böden
Treppenstufen
Tischplatten von Terrazzo
Grabdenkmäler v. Terrazzo.



Körting's Zierheizkörper.

Gebr. Körting Akt.-Ges.

Filiale Breslau, Kaiser-Wilhelmstr. 9

(Ingenieur-Bureau Gielwitz, Görlitz, Glogau).

Centralheizungs-, Lüftungs- u. Trockenanlagen

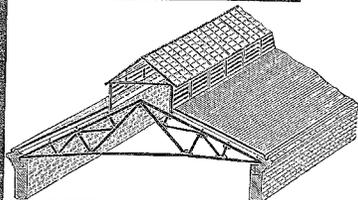
für Villen, Wohnhäuser, Schulen, Kirchen, Krankenhäuser, Fabriken etc.

Rippenrohre, Batterie- u. Zierheizkörper, Fittings etc.

zu billigsten Preisen.

Anschläge jederzeit bereitwilligst.

Inhaber der grossen goldenen
Preuss. Staats-Medaille.



M. G. SCHOTT, Eisenwerk, Breslau

liefert

Eisenkonstruktionen f. alle Zwecke

mit und ohne Wellblecheindeckung

Fachwerkgebäude. Dächer, Brücken, Treppen, Tore,
Fenster, Zäune, Gitter, Veranden und Gewächshäuser.



Oberlichte.



Wir bitten unsere Leser bei Benutzung des Anzeigenteils auf unser Blatt Bezug zu nehmen.

Bau	Bauherr	Ausführender
Bernhardhütte b. Schoppnitz, drei neue Arbeiterhäuser für je 12 Familien	Proj. Verwaltung der Bernhardhütte bei Schoppnitz	Vergeben
Donnersmarckhütte, Bau einer neuen Koksfeingruppe	Proj. Verwaltung der Donnersmarckhütte in Zabrze	In eigener Regie
Freiburg i. Schl., Neubau Volksbadeanstalt	Erd. Magistrat, daselbst	Deinert, Maurerstr., das.
— Neubau dreistöck. Etagenhaus	Proj. Hanke, Rentier, daselbst	Süssenbach, Maurerstr., das
Görliß, Salomonstr. 26, Umbau im Vorder- und Hinterhaus	Proj. Louise Neuemann, daselbst	Paul Frenzel, Baumeister, Bisnitzstrasse 1163
Laurahütte, Bau eines grossen Kesselhauses für die elektr. Zentrale u. eines 75 m hohen Schornsteines auf Fizinusgrube	Proj. Vereinigte Königs- u. Laurahütte Akt.-Ges., Herm. May, Hütten-director, daselbst	In eigener Regie
Schomberg, Bau eines neuen Saales an das Gräfl. Gassthaus	Proj. Gräfl. Schaffgotsche Verwaltung Beuthen O.-S.	Vergeben
Zabrze, Coloniestr. 7, dreistöck. Neubau neben dem bereits begonnenen (gegenüber der Volksschule)	Proj. C. Matuschyk, Baugeschäft, das.	In eigener Regie
zweistöckiges Wohnhaus	Proj. Otto Louis Schmidt, Bauunternehmer, Vorderhufen, Schützenstrasse 4	Derselbe
Königsberg i. Pr., Tuchmacherstrasse 10, Neubau Wohnhaus	Proj. Rob. Wecke, Bauunternehmer, Ostendorferstrasse 4	Ernst Fischer, Architekt, Taumanstrasse 40
— Hoffmannstr., Ecke Michellystrasse, Neubau Wohnhaus	Proj. Ed. Woelk, Bauunternehmer, Bahnstrasse 17	Derselbe
— Farenheidstrasse 23, Neubau Wohnhaus	Proj. Aug. Krause, Eigentümer, Domstrasse 12	Ed. Heinrich, Maurermeister, Sedanstrasse 11
— Thiergartenstrasse 22a/22b, (Mittelhufen), Neubau zweier Wohnhäuser	Proj. Rich. Scheidler, Bauunternehmer, Moltkestrasse 21	Derselbe
— Arnoldstrasse 12, Neubau zweier Wohnhäuser	Proj. Rich. Scheidler, Bauunternehmer, Moltkestrasse 21	Derselbe
— Farenheidstrasse 12, Neubau Wohnhaus	Proj. Rich. Scheidler, Bauunternehmer, Moltkestrasse 21	Derselbe
— Farenheidstrasse 15, Neubau Wohnhaus	Proj. J. Schadwinkel, daselbst	Fritz Baermann, Bauunternehmer, Wassergasse 12
— Farenheidstrasse 13/14, Neubau zweier Wohnhäuser	Proj. Gedenk, Schmiedemeister, das.	Noch nicht vergeben
Mueisen Opr., Neubau Wohnhaus	Proj. Michthaljer, Rittergutsbesitzer, daselbst	Noch nicht vergeben
Gr. Eschenort, Kr. Angerburg, Neubau Gasthaus und Stall	beg. Ostpreuss. Kalkmergelwerke in Seefesen, Storsberg & Geiss in Danzig, Steindamm 24	Vergeben, Maschinen: Möller & Pfeifer in Berlin
Seefesen bei Hohenstein Opr., Errichtung eines Kalkmergelwerkes		

M. Gimmer Breslau X

Matthiasstrasse 31/33.

Telephon Nr. 644. — Telegramm-Adresse: „Firma Gimmer“.

Bedachungsgeschäft — Blitzableiteranlagen

Ausführung jeglicher Reparatur
Wissenschaftliche Prüfung von Blitzableitern

Vertreter von:

Siegbert Sturm, Freivaldau, Dachstein- u. Falzziegelfabriken

Specialität: Sturm- u. Falzziegel mit Ventilation D. R. M. 187 439.
Befestigung mit Sturmklammern D. R. M. 219 071/2.

Billigste Bezugsquelle

für

Verblend-Steine!
Dach-Steine!
Decken-Steine!
Radial-Steine!
Chamotte-Steine!
Klinker-Steine!
Ten-Röhren!
Zement-Röhren!
Zement-Dielen!
Portland-Zemente!
Bau-Kalke!
Gips-Dielen!
Rohr-Gewebe!
Strassen-Sinkkasten!
Zwischenwand-Platten!
Vieh-Trüge!
„Hercula“-Farbe!

Robert Kirchner, Görliß
Baumaterial-Grosshdlg.



Armierete Betonbauten

(System. Geh. Oberbaurat Eggert)
für Decken, Träger, Treppen,
Dächer, Brücken, Silos,
Speicher und dergl.
Prospekte u. Kostenanschläge
— durch —

Preuss & Podolski
Baugeschäft
BRESLAU X
Ausführung von Hoch
Tief- u. Beton-Bauten

Gebr. Bazzani, Liegnitz

Eisenbetonbau

Sämtliche Terrazzo- u. Rabitzarbeiten.
Kostenanschläge und Zeichnungen gratis.

Deckensteine.

Deckensteine aller Art als:
Kleinesche Steine, Deckensteine
System Cracoano, Hohlziegeln in
bekannter vorzügl. Qualität liefert

Dampfziegelei Cranz, Pott Dyhernurth (Schlelien)

Geft. Anfragen erbeten an den Besizer Ingenieur Georg
Welzel, Breslau, Postamt 13, Augustastrasse 56.

Beton- und Eisenbetonbau

Massivdecken
Gipsdielen

F. Jung & Co., Inh. Guido Simon
Breslau - Rothkretscham
Telephon 1 2172.
Bürozeit 8-4 Uhr.

Grösstes
Spezialgeschäft
am Platze.

Beste Referenzen.

Kostenanschläge gratis.

26. August 1905.

Submissions-Anzeiger

Aufgenommen werden alle Submissionen aus: Schlesien, Posen, Pommern, Ost- u. Westpreussen und Ostl. Brandenburg. (Nachdruck verboten.)

Neu hinzugekommene Termine:

28./8. Graudenz	Kgl. Eisenbahnbetriebsinsp. I	Bauarbeiten	68
28./8. Cottbus	Stadtbaumeister	Malerei u. Anstreicherarbeiten	68
1./9. Bromberg	Regierungsbaumstr. L. Schwess	I-Träger	68
1./9. Landeshut	Kgl. Kreisbauinspektion	Bauarbeiten	68
2./9. Graudenz	Kgl. Eisenbahnbetriebsinsp. II	Schienenverläng.	68
2./9. Konitz	Kgl. Kreisbauinspektion	II Dachdeckerarbeiten	68
2./9. Konitz	Kgl. Kreisbauinspektion	II Dachdeckerarbeiten	68
4./9. Oppeln	Kgl. Meliorationsbauamt I	Fahrbrücke	68
5./9. Neustettin	Kgl. Eisenbahnbetriebsinsp.	Brückenbalken	68
5./9. Frankfurt a. O.	Bauregistratur	Steinsetzarbeiten	68
6./9. Breslau	Kgl. Eisenbahnbetriebsinsp. I	Abortanlagen	68
6./9. Frankfurt a. O.	Kgl. Eisenbahnbetriebsinsp. I	gussess. Röhren	68
8./9. Schrimm	Kgl. Eisenbahnbauabteilung	Oberbauarbeiten	68
11./9. Zabrze	Baubureau	Steinmazzarbeiten	68

Bevorstehende, in vorbezeichneten Nummern veröffentlichte Termine.

27./8. Fürstenberg a. O.	Baubat. i. d. Bau zweiter Schleusen	Pflasterst. 66
28./8. Drumburg	Eisenbahnbetriebsinsp.	Bauarbeiten 67
28./8. Bromberg	Magistrat	Pflasterarbeiten 67
28./8. Posen	Eisenbahndirektion	Bauarbeiten 67
28./8. Birnbaum	Eisenbahnbauabteilung	Bauarbeiten 65
28./8. Breslau	Beamtenwohnungsverein	Bauarbeiten 65
28./8. Königsberg i. Pr.	Magistrat Verkauf a. Abbruch v. Baulichk.	65
28./8. Obornik	Kreisbauinspekt. Süssapfel	Scheune 65
28./8. Oppeln	Landesbauinspektion I	Pflastersteine 63
28./8. Bromberg	Magistrat	Pflasterarbeiten 66
28./8. Mohrungen	Kreisbauamt	Erd. Rodungs- usw. Arbeiten 66
28./8. Neisse	Eisenbahnbetriebsinsp. II	Reihenpfl. 66
28./8. Neisse	Eisenbahnbetriebsinsp. II	Granitkopfsteine 66
28./8. Posen	Landesbauinspektion Posen-Ost	Kleinpflaster 66
28./8. Danzig	Verw.-Ress. d. Kaiserl. Werit	Tischler- u. Schlosserarb. 66
29./8. Bromberg	Magistrat	Zimmer- u. Stalkerarb. 67
29./8. Königshütte	O.-S. Magistrat	Entwässerungskanal 67
29./8. Posen	Ansiedelungskommission	Bauarbeiten 67
29./8. Memel	Baubureau	Kalk u. Portlandzement 67
29./8. Bromberg	Magistrat	Bauarbeiten 66
29./8. Frankfurt a. O.	Magistrat	Bauarbeiten 66
30./8. Neisse	Eisenbahnbetriebsinsp. II	Erd- u. Maurerarb. 67
30./8. Mewe	Baubureau	Dachdecker- usw. Arbeiten 67
30./8. Neisse	Eisenbahnbetriebsinsp. II	Granitkopfsteine 67
30./8. Marienburg	Magistrat	Bauarbeiten 67
30./8. Königsberg i. Pr.	Regierungspräsident	Fichtenholz 65
30./8. Meseritz	Baurat Wilke	Dachdeckerarbeiten 65
30./8. Neisse	Eisenbahnbetriebsinsp. II	Erd- u. Maurerarbeit. 65
30./8. Guben	Eisenbahnbetriebsinsp.	Bauarbeiten 66
30./8. Glogau	Eisenbahnbetriebsinsp. II	Bauarbeiten 66
30./8. Kniruw	Kgl. Berginspektion	Bauarbeiten 66
30./8. Brieg	Wasserbauinspekt. Zander	Strombaustoffe 66
30./8. Frankfurt a. O.	Kgl. Eisenbahnbetriebsinsp. I	Schlagbaumschr. 66
30./8. Waldenburg i. Schl.	Kgl. Eisenbahnbetriebsinsp.	Bauarbeiten 66
30./8. Neisse	Kgl. Eisenbahnbetriebsinsp. II	Bauarbeiten 66
30./8. Reinerz	Kgl. Eisenbahnbauabteilung	Bauarbeiten 66
31./8. Tarnowitz	Eisenbahnbetriebsinsp.	Erd- u. Böschungsarb. 67
31./8. Gleiwitz	Eisenbahnbetriebsinsp. I	Klinkerziegeln 67
31./8. Posen	Baubureau	Erweiterungsb. 67
31./8. Memel	Baubureau	Bauarbeiten 67
31./8. Stargard i. Pom.	Eisenbahnbetriebsinsp. II	Bauarbeiten 64
31./8. Königsberg i. Pr.	Kgl. Oberpostdirekt.	Brennholz 65
1./9. Bielschowitz	Gemeindevorsteher	Verrohr. d. Chausseegr. 67
1./9. Angerburg	Eisenbahnbetriebsinspekt.	Ziegelsteine 67
1./9. Swinemünde	Hafenbauinspektion	Faschinen usw. 65
2./9. Angerburg	Eisenbahnbetriebsinspekt.	Erd- u. Maurerarb. 67
2./9. Schrimm	Eisenbahnbauabteilung	Bauarbeiten 67
2./9. Lyck Opr.	Eisenbahnbetriebsinspekt.	Erdarbeiten 67
2./9. Labiau	Wasserbauinspekt.	Maschinenkohlen 67
2./9. Königsberg	Kgl. Eisenbahndirektion	Erd- u. Maurerarb. 67
4./9. Obornik	Kreisbauschuss	Pflasterung 67
4./9. Obornik	Kreisbauinspektion	Bauarbeiten 67
4./9. Ratibor	Eisenbahnbetriebsinsp. I	Erd-, Ramm- und Maurerarbeit. 67
5./9. Breslau	Eisenbahnbetriebsinspekt. I	Bauarbeiten 66
5./9. Hirschberg	Eisenbahnbetriebsinspekt.	Bruchsteine 67
5./9. Hirschberg	Eisenbahnbetriebsinspekt.	Granitbruchsteine 67
5./9. Königsberg i. Pr.	Eisenbahndirektion	gussess. Muffenröh. 66

Freistehende Giebel
haben bis in die obersten Stockwerke warme und absolut trockene Innenwände, wenn dieselben mit meinen Patent-Falzbaupappen bekleidet werden.
CARL WILHELM WOLF, BRESLAU, Salzstrasse 6.

Führen-Leistungen

jeder in das Baufach schlagender Art (ab Bahnhof) übernimmt zu kulantesten Bedingungen

SPZIALITÄT:

Machinen- u. Kesseltransporte

mit eigenen Spezialwagen

Ehren Diplom der Ausstellung für Handwerk und Kunstgewerbe Breslau 1904

Feinste Referenzen — Prompteste Ausführung

Joseph Kahlert

Erbrprinzl. Sachs.-Mein. Hofspeiditer

Spedition, Möbeltransport, Speicherei.

☘ Kohlen, Koks ☘

Breslau VIII, Brockauerstrasse Nr. 8, 23

Telephon Nr. 476.

Weissglasierte Verblender

auf weissen Scherben und mit Porzellan glasiert auf roten Scherben.

In diversen Farben glasierte

und naturfarbene, unglasierte

Verblender

Formsteine, Terracotten, Schornsteinziegel

Falzdachziegel und Biberschwänze

Mauerziegel, Klinker, Brunnenziegel, Chamotten

Backofenplatten, Drainröhren, Hohlziegel,

Kachelöfen in allen Stilen, offeriert billigst die

H. WAGNERsche Kunstziegelei

Vorstadt GLATZ i. Schl.

Eisenbahnbau

Benno Adolf Schendera, Baugeschäft

Breslau II, Goethestrasse Nr. 63.

Betondecken (System Pulver & Airfat). Beste u. billigste Massivdecken der Gegenwart. 120000 qm bereits ausgeführt. Die Konstruktionen entsprechen der Min.-Verordn. vom 16. April 1904. Stabilitätsnachweis wiederholt behördlich erbracht.

Anschläge, Zeichnungen, Ingenieurbesuch kostenlos.

Unser Submissions-Anzeiger

ist für die angegebenen Provinzen (Schlesien, Posen, Pommern, Ost- und Westpreussen und Ostlich Brandenburg) der

beste und vollständigste.

5./9. Birnbaum	Eisenbahnbauabt.	Bauarbeiten	66
6./9. Frankfurt a. O.	Kgl. Eisenbahnbetriebsinsp. I.	Dienstwohngeb.	66
8./9. Rogasen	Regierungsbaumst. Göltzcr	Massivdecken	66

28. August 05, V. 9 Uhr, Stadtbauamt in Cottbus, Gerichtsplatz 3, Zimmer 4. Ausführung von **Maler- und Anstreicherarbeiten** auf den früher Maiwald-u. Löcherischen Grundstücken am Spreewehr. Bed. ausl.

28. August 05, V. 11 $\frac{1}{2}$ Uhr, Kgl. Eisenbahnbetriebsinspektion I in Graudenz. Erweiterung des **Wärterhauses 44** bei Haltestelle Seclinen nebst Erweiterung des **Stalles** und die Erweiterung des **Wärterhauses 64** an der Strecke Graudenz-Marienbug, Gemarkung Willenberg, nebst Neubau des **Stalles** einschl. aller Materiallieferung. Bed. je 1,05 M.

1. September 05, V. 10 Uhr, Regierungsbaumeister Lehweß in Bromberg. Lieferung von rund 32000 kg walzeisernen **I-Trägern** zum Neubau des kathol. Lehrerseminars. Bed. ausl. Neubaubureau Bromberg, Prinzenhöhe, od. 1,— M.

Bauverdingung.

Die Arbeiten und Lieferungen zur **Herstellung eines neuen Daches für das grosse Flachmagazin der Königl. Flachgarn-Maschinen-Spinnerei** hiersebst und zwar

Los 1 Dachdecker- und Klempnerarbeiten,

Los 2 Zimmer- und Maurerarbeiten

sollen unter Zugrundelegung der in Nr. 13 des Amtsblattes der Königl. Regierung zu Liegnitz vom 1. April 1905 bekannt gemachten Bedingungen für die Bewerbung um Arbeiten und Lieferungen **öffentlich verdingen** werden.

Termine zur Eröffnung der vorschriftsmässig zu verschliessenden und mit entsprechender Aufschrift zu versehenen Angebote ist angesetzt auf

Freitag, den 1. September d. J., vorm. 11 Uhr, im Geschäftszimmer der Königl. Kreisbauinspektion, Wallstrasse 49, woselbst die Verdingungsunterlagen einzusehen und Angebotsmuster zum Preise von 50 Pfennig erhältlich sind.

Zuschlagsfrist 14 Tage.

Landeshut, den 21. August 1905.

Der Königliche Kreisbauinspektor.

In Vertretung:

Lämmrich

Königlicher Regierungsbaumeister.

2. September 05, Kreisbauinspektion II in Konitz, Neustadt 7. **Dachdeckerarbeiten** einschl. Lieferung der hierzu erforderlichen Materialien für den Neubau eines amtsrichterlichen Dienstwohngebäudes in Zempelburg. Bed. ausl. od. 0,90 M.

2. September 05, V. 11 Uhr, Kgl. Eisenbahnbetriebsinspektion II in Graudenz. Verlängerung der **Lauf- und Führungsschienen** für das fahrbare Besichtigungs- u. Anstreichergerüst an der Weichselbrücke bei Graudenz. Bed. 1,— M.

2. September 05, V. 10 Uhr, Kreisbauinspektion II in Konitz, Neustadt 7. **Dachdecker- u. Klempnerarbeiten** einschl. Lieferung der hierzu erforderlichen Materialien für den Neubau eines Kreis-schulinspektor-Doppelwohnhauses in Tuchel. Bed. ausl. od. 0,90 M.

4. September 05, V. 11 Uhr, Kgl. Meliorationsbauamt I (West) in Oppeln, Goretzkistrasse 3. Arbeiten und Lieferungen zum Neubau einer **eisernen Fahrbrücke** über die Goldoppa in Schönwiese, Kreis Leobschütz. Bed. 1,— M.

5. September 05, V. 11 Uhr, Bauregistrator in Frankfurt a. O., Rathaus, Zimmer 17. **Steinsetzarbeiten** zur Pflasterung der Grossen Fruchtstrasse. Bed. ausl.

5. September 05, V. 10 Uhr, Kgl. Eisenbahnbetriebsinspektion in Neustettin. Lieferung und Verlegung von **Brückenbalken u. Bohlenbelag** für die eisernen Überbauten der Eisenbahn- und Chausseeunterführungen in km 146,615 bzw. 147,768 der Strecke Neustettin-Konitz, in Nähe des Bahnhofes Konitz. Bed. 1,— M.

6. September 05, V. 11 Uhr, Kgl. Eisenbahnbetriebsinspektion I in Frankfurt a. O. Lieferung von **gusseisernen Röhren**. Bed. 0,50 M.

6. September 05, V. 11 $\frac{1}{2}$ Uhr, Kgl. Eisenbahnbetriebsinspektion I in Breslau. Änderung der bestehenden **Abortanlagen** östlich und westlich des Empfangsgebäudes auf dem Bahnhof Brieg. Bed. ausl. Brüderstrasse 36, Zimmer 10 od. 1,— M.

5. September 05, V. 11 Uhr, Kgl. Eisenbahnbauabteilung in Schrimm, Hotel Jägerhof. **Oberbauarbeiten** für die Neubautrecke Schrimm-Jarotschin u. zwar Los 1 v. Bahnhof-Mieschkow ausschl. bis Bahnhof Clarahof. Los 2 von Bahnhof Clarahof ausschl. bis Ladestelle Konark. Los 3 von Bahnhof Schrimm ausschl. bis Ladestelle Konark. Los 4 von Bahnhof Schrimm ausschl. bis Bahnhof Mieschkow. Bed. 2,— M.

11. September 05, V. 10 Uhr, Baubureau in Zabrze, Gerichtsstrasse 2. Ausführung der **Steinmetzarbeiten** (rd. 90 cbm grauer Sandstein) zum Erweiterungsbau des Amtsgerichts daselbst. Bed. ausl. Angebotsformulare mit Zeichnung 3,— M. von Herrn Regierungsbaumeister Ritz.

Moderner „Fugenloser Fussboden“
 Staubfrei — fusswarm — feuersicher — elegant
 und sauber. Keine Reparaturen, keine Lager erforderlich, kein Schwamm, keine Trockenfälle, niemals zu streichen. Man verlange Offerten v.
Chem. techn. Institut
 Adolf Hesse, BREESLAU, Neumarkt 32.

Zur Anfertigung aller Arten von
Bautischlerarbeiten
 empfiehlt sich für Breslau und Umgegend bei mässigen Preisen das
Dampfsägewerk nebst Holzbearbeitungsfabrik u. Bautischlerei
Alexander Mager
 Hundsfeld b. Breslau. Fernsprecher 2576, Amt Breslau.

Vereinigte Nordische Ofenfabriken
FLENSBURG
 Verkaufsgeschäft Breslau, Gartenstr. 89.
 Telefon 3611.
 für jedes Brennmaterial geeignet, in einfachster u. eleg. Ausführung, in neuest. Modellen, schmiedeeiserner und gusseiserner, für Kohlen- und Gasheizung, sowie kombiniert.
Dauerbrandöfen
Kochherde,
 Gas-, Spiritus-, Petroleum-, Koch-, Heiz- u. Plättapparate, Kohlenkasten,
Ofenschirme u. Ofenvorsetzer
 in reicher Auswahl zu billigen Preisen.
 Preislisten u. Kostenschläge gratis u. franco.

Emil Pohl
 Dach- und Schieferdeckermeister
BIRNBAUM
 empfiehlt sich zur Ausführung sämtlicher
Dachdeckerarbeiten
 unter den günstigsten Bedingungen.

Berthold Asch
 Ofen- u. Wandplatten-Spezialgeschäft
DANZIG
 Kontor und Ausstellungssaal: Röpergasse Nr. 14
 Telefon Nr. 200.

Asphalt-Kork-Isolier-Platten
 D. R. G. M.
 hervorragend bewährt gegen feuchte Wände u. Grundwasser.
 Ausgezeichnetes Wärmeschutzmittel.
 Gebr. Nothmann, G. m. b. H., Kattowitz O/S.
 Muster und Preise umsonst.

Submissions-Resultate.

Breslau, 19. August 05. Baubureau, Auenstrasse, Ausführung a) der Dachdeckerarbeiten von rund 2580 qm Dachflächen als Kronendach.

Ed. Köbsch, Breslau		11799,50 M.
Aug. Wiesner, Breslau	a) 12342,65 M. b) 13116,65 M.	
W. Rudel, Breslau	a) 12243,25 M. b) 13121,75 M.	
Siegb. Sturm, Freivaldau		12452,25 M.
M. Gimmer, Breslau		12649,70 M.
B. Sternberg, Breslau		12936,30 M.
Schles. Dachsteinfabrik, Tannenber		13652,60 M.
Aktiengesellschaft Sturm, Freivaldau		15084,40 M.
P. Schulz, Berlin		13796,75 M.

b) der Klemnarbeiten von rund 770 m kupfernen Rinnen und Abfallrohre:

Ed. Köbsch, Breslau	8368,90 M.	Aug. Wiesner, Breslau	9729,— M.
E. Sternberg, Breslau	9363,— M.	S. Friedberg, Breslau	9850,75 M.
R. Geister, Berlin	9435,80 M.	E. Ritter, Breslau	10048,40 M.
W. Rudel, Breslau	9503,25 M.	P. Schulz, Berlin	11065,75 M.

Mallmitzer Thonwerke, Mallnitz ^{3/8}Schles.
empfehlen:
Verblend- u. Formsteine, Engoben, Glasurcn.
P₂ Dachsteine in allen Farben.

4 Waggon rote und lederfarbene

1/4 Verblender

sowie ein Posten
Biberschwänze III. Kl.

zu Töpferzwecken geeignet, stehen, um zu räumen,
spottbilfig zum Verkauf.

Stradauer Thonwerke (G. m. b. H.)
Stradau Post Sachwitz i. Schl.

Wilhelm Bräuer
beeidigter Bücher- Revisor
Telephon 283. WALDENBURG i. Schl. Telephon 283.

Ausführung aller Vertrauensarbeiten unter strengster Diskretion.
BRESLAU I, Ring 3, 1. Etg. Telephon I, Nr. 1013B.

Größte Breslauer
Treppenbau-Anstalt
eiserne Gitter und Tore, schmiedeeiserne Anker
O. u. F. BRUNKE
Telephon 9019. BRESLAU II, Hubenstrasse 58.



Fritz Kegel G. m. b. H.
Telephon 1395
BRESLAU, Bahnbogen u. Friedrichstr. 44.

Fabrikieren und empfehlen zu billigen Preisen:
Dauerbrandöfen „Oeconomia“
„Zukunft“ u. „Irisch“
ausserordentl. sparsamer Brand bei bis jetzt unerreichtem
Heizeffekt, zirka 50% Ersparnis.

Hugo Wache

Bildhauer

Görlitz, Bahnhofstr. 7.

Modernes Stuck- u.

Zementwarengeschäft

Verschiedenartige Ausführungen in
Kunststein, Kunstmarmor
für
Wandbekleidung, Kamineinfassung
Altarblättern usw.

Anton Bearzatto

Inh. **Richard Möllendorff**
Frankenstein i. Schl.
Telephon No. 6.

Spezialgeschäft für
Terrazzo, Mosaik, Eisenbeton
u. Rabitzarbeiten, sowie fugen-
losen Holz-Asbest-Fussböden
„Lignolit“.

Installations- Industrie
PINKERT, BROCKT & Co.
G. m. b. H.

Breslau II, Neue Taschenstr. 25
Telephon Nr. 7400.

Telegraphenbauanstalt

Installationsbureau
für elektr. Licht- und Kraft-
anlagen. — Blitzableiter.

Vertreter der
Regina- Bogenlampenfabrik
300 stündige Brenndauer mit einem
Kohlenstoff garantirt.

Petrol- Pressgasapparate
Neu! „Kinleylicht“ Neu!
Kostenanschläge u. Preislisten
gratis u. franko.

Görlitzer Kunstanstalt für Glasmalerei und Kunstverglasung
Gerstner & Werner, Görlitz.

Höchste Auszeichnung.
Spezialität: Glasgemälde für Kirchen- und Profanbauten jeden
Stiles. — Wiederherstellung alter Glasgemälde. — Blei- u. Messing-
verglasungen in Opaleszent- und Kathedralglas etc.
Künstlerische Ausführung. — Skizzen und Kostenschätzungen unent-
geltlich. — Zivile Preise. — Vertreter an allen Plätzen gesucht.

Paul Kunz & Comp.

Dachdeckungs- und Asphaltierungs- Geschäft
Gartenstr. 25 **Beuthen O.-S.**, Telephon Nr. 4.
Übernahme von Eindeckungen mit Pappe, Holzzement,
Schiefer, und Flachwerk; sowie Verkauf aller Bedachungs-
Materialien und Isolierplatten; Herstellung von Gussasphalt
für Fussböden, Trottoirs u. s. w.
Asphalt-Isolierungen.

Vogel & Währendorf

Kunstschmiedewerkstatt
Telephon 7967. **BRESLAU, Klosterstr. 98/100**
Spezialität: Schmiedeeis. Treppen besseren Genres
Tore, Haustüren, Glashäuser, Schaufenstervorbanten
in Eisen, Messing und Bronze-
Beleuchtungskörper etc. nach eigen. Entwürfen.

Städt. subvent.
Baugewerke- und Tiefbauschule
FRANKENHAUSEN a. K.
vero. m. Maschinen- u. Elektroingenieursschule
Staatskommissar

A. Francescon
Brieg. Bez. Breslau, Bahnhofstr. 15
Spezialgeschäft in
Venezianischen Marmor,
Mosaik, Terrazzo-, rusboden-
und Zement-arbeiten
— Betonarbeiten —
wie Grundmauern, Maschinen-
fundamente und alle in dieses
Fach schlagende Arbeiten.

Lieferung von besten
Granitsteinmetzarbeiten

als auch
Pflaster- und Bordsteine
übernimmt zu billigsten Preisen
Steinmetz- und Baumanerialien-Geschäft
P. Fiegler, Gleiwitz.

Reuss i. L.
Technikum Gera
Architektur - Hochbau,
Sommer- und Wintersemester
Prospekte frei.

**Fuhr-, Verladungs-
und
Speditionsgeschäft**
Gebrüder Drossel

Breslau VIII
Klosterstr. 88 — Tel. 1808
Spezialität:
Abfuhr von Baumaterialien
und Verblendsteinen.

Hand-Kolbenpumpen
 „System Klein“
 für Industrie, Land-
 und
 Hauswirtschaft.
Bester Ersatz
 für Flügelpumpen.



Maschinen- u. Armaturfabrik
 vom
Klein, Schanzlin & Becker
 Frankenthal (Pfalz).
 Vertreter:
Ingenieur Karl Stengel
 BRESLAU XIII, Schillerstr. 8
 Fernsprecher 9788.

Beton-Bauten jeder Art, Eisenbeton für Hoch- u.
 Tiefbau, Decken, Unterzüge, Säulen, Treppen,
 Dächer etc., ganze Gebäude in Beton
 und Eisenbeton, wie Warenhäuser,
 Silos, Lagerhäuser, Spelcher-
 bauten, Fabriken, Wohn-u.
 Krankenhäuser,
 Schulen, Brücken,
 Kanäle etc.

Baugesellschaft für
Solat-Eisenbeton g. m. b. H. Breslau
 Obblauer Chaussee 17. Teleph. 1132.

Größtes
 Specialgeschäft
 am Platze

1a Referenzen!
 Pläne u. Kosten-Anschläge gratis.

Besuch unserer Ingenieure jeder Zeit bereitwilligst.

Carl Samuel Häusler
 Königl. Hoflieferant.
 Hirschberg i. Schl. Köln-Kalscheuren.

Filiale:
 Breslau II
 Laurentzienstr.
 Nr. 21
 Tel. 810

Spezialität
 Holzement-
 Bedachung.

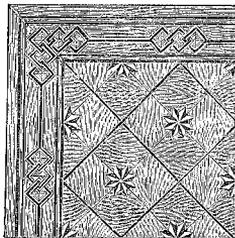
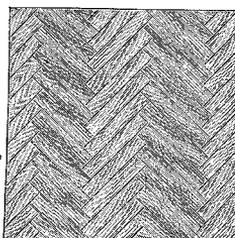
== Kostenanschläge ==
 und Muster gratis.

Telephon 2088 **Otto Gärtner** Lohestrasse 21
 Kunst- und Bauschlosserei
 Kunstschmiede und Werkstatt für Eisenkonstruktion.

Obersehles. Tondachsteinfabrik
Wiesner & Co.
 Falkenberg O.-S.
 ⓓ **Edachsteine** ⓓ
 rot natur und in allen Glasuren.

Stab- u. Tafel-Parket-Fussboden
 auf Blindboden und in Asphalt verlegt
 in jeder Holzart und in verschiedenen Mustern
 sowie Treppenstufen liefert billigst

Vereinigung deutscher Parket-Fabriken
 Fernsprecher 1677. BRESLAU V, Gartenstrasse Nr. 57.

Reparaturen
 werden
 billigs ausgeführt.
 Offerten
 und
 Musterbücher
 kostenlos.

Zentralheizungen
 (Feuerungsanlagen)
Firma H. Dobereschinsky
 Breslau VIII
 Mauritiusstrasse Nr. 4.
 Telefon II, 8326.
Backöfen.

P Ausarbeitung,
 Erwirkung von
Patente
 u. Musterschutz
 je M. 25.
 Markenschutz M. 15.
 Patentverwertung.
 Ausk. d. Postes.
 Ingenieur-Bureau für Patente.
A. Halbig, Görlitz 5.

August Wolf Fernsprechanlagen, Haustelegraphen,
 elektrische Thüröffner,
 Moment-Treppenbeleuchtung
 und Alarm-Weckeranlagen
Gasglühlicht u. Bedarfsartikel.

Breslau, Viktoriastr. 114
 Telefon 8937. Gegr. 1880.

B. Sternberg's Bedachungs-Geschäft
 Bau- und Ornamente-Klempnerei
 D. R. G. M. Sehornsteinaufsätze u. Ventilatoren, Dachfenster (geschmiedet u. verbleit)
 BRESLAU V, Gräbschenerstrasse 85, Telefon 8454.

Verantwortlich für Submissionen, Bauadressen u. Inserate: Paul Hasler, Breslau 1.